

LAR

Sous le haut patronage de S.A.R. le Grand-Duc



Report

Périodique de la Luxembourg Air Rescue A.s.b.l



Das Glück der Erde ...
Reitunfall im Urlaub:
die LAR hilft

Seite 4/5

Weihnachtsaktion!
Schenken Sie Ihren
Freunden Sicherheit!

Seite 10/11

Fotoreportage
Vater dokumentiert
Rettung des Sohnes

Seite 12



Le nouveau Viano.

Il est prêt à tout.

► Et surtout prêt pour vous. Prêt à vous réserver beaucoup de surprises. Prêt à faire face à toutes les situations de la vie. Prêt à vous offrir énormément d'espace, des motorisations puissantes et

des équipements pratiques pour améliorer votre quotidien. Nous n'en dirons pas plus. Venez donc explorer le nouveau Viano chez votre concessionnaire Mercedes-Benz.



Mercedes-Benz

www.mercedes-benz.lu

Mercedes-Benz Esch S.A.
190, route de Belvaux L-4026 Esch/Alzette
Tél.: 55 23 23 -1

Mercedes-Benz Leudelange S.A.
16, Zone d'Activités Am Bann L-3372 Leudelange
Tél.: 26 37 26 -1

Mercedes-Benz Luxembourg-Centre S.A.
45, rue de Bouillon L-1248 Luxembourg
Tél.: 40 80 11

Garage Jean Wagner S.A.
17, rue de l'Industrie L-9250 Diekirch
Tél.: 80 23 23 -1

Nun beginnen sie wieder, die Vorbereitungen für das Weihnachtsfest. Es werden Geschenke gekauft, Plätzchen gebacken, Zweige geschmückt, die Krippe aufgestellt, und dann können sie kommen, der Heiligabend und die Weihnachtstage. Schön ist es, diese Tage im Kreis seiner Angehörigen zu verbringen.



René Closter

Die LAR-Crews werden auch an diesen Tagen und Nächten im Dienst sein. Manchmal ist es schwer, den Angehörigen – und vor allem den Kindern – klarzumachen, dass man diesen Feiertag wieder einmal nicht zu Hause sein kann, dass man zum Einsatz muss. Während andere feiern, stehen die LAR-Mitarbeiter rund um die Uhr bereit, um per Rettungshubschrauber lebensrettende Hilfe zu leisten oder per Ambulanzjet Kranke oder Schwerverletzte aus dem fernen Ausland nach Hause zu fliegen.

Es wäre schön, wenn manch einer ab und zu – vor allem an Tagen wie Weihnachten – daran dächte, dass die rasche Hilfe aus der Luft, die die LAR seit nunmehr 15 Jahren leistet, keine Selbstverständlichkeit ist. Sie ist keine vom Staat organisierte und finanzierte Organisation, sondern eine private Institution, hinter der Menschen stehen. Menschen, die wie Sie lieber zu Hause mit ihrer Familie feiern würden, anstatt regelmäßig ihre Gesundheit oder gar ihr eigenes Leben aufs Spiel zu setzen, um andere Leben zu retten.

Jeder Einsatz ist anders, jeder birgt eine Gefahr. Und dennoch tun die LAR-Mitarbeiter, Piloten, Ärzte, Krankenpfleger und Techniker jahraus, jahrein, Tag für Tag ihren Dienst.

Allen LAR-Mitarbeitern möchte ich aufs Herzlichste für ihren Einsatz rund um die Uhr danken. Ich wünsche ihnen und all unseren Mitgliedern, ohne die es keine LAR gäbe, ein frohes Weihnachtsfest und ein glückliches und vor allem gesundes und unfallfreies Jahr.

Les voici revenus, les préparatifs pour les fêtes de Noël. On achète des cadeaux, on cuit des petits gâteaux, on décore des branches de sapins, on installe la crèche... bref, tout est bientôt prêt pour accueillir la Sainte nuit et les jours de fête qui l'accompagnent. Des jours qu'il est tellement beau de passer en famille.

Les équipages de LAR seront en service ces jours-là et ces nuits-là aussi. Et parfois il est dur de faire comprendre aux siens – et surtout aux enfants – qu'une fois encore on ne pourra pas être à la maison pour partager ce jour de fête, que l'on doit travailler. Car, pendant que d'autres festoient, les collaborateurs de LAR se tiennent prêts, vingt-quatre heures sur vingt-quatre, à intervenir pour porter secours par hélicoptère ou pour ramener des malades ou des blessés graves de pays lointains à la maison, par avion sanitaire.

Il serait bien que tel ou tel, parfois – notamment lors de jours comme Noël – pense que le secours aérien d'urgence que LAR assure depuis maintenant quinze ans, ne va pas de soi. Qu'il n'est pas organisé, ni financé, par l'Etat, mais qu'il dépend d'une institution privée derrière laquelle se cachent des hommes. Des hommes qui, comme vous, préféreraient faire la fête en famille à la maison, plutôt que de mettre régulièrement leur santé, voire même leur propre vie, en péril pour sauver la vie des autres.

Chaque intervention est différente, chacune présente un danger. Et pourtant, jour après jour, année après année, les collaborateurs de LAR, qu'ils soient pilotes, médecins, infirmiers ou techniciens, assurent leur mission. C'est pourquoi je voudrais, de tout cœur, remercier l'ensemble des collaborateurs de LAR pour leur dévouement sans faille. Je leur souhaite, ainsi qu'à tous nos membres sans lesquels LAR n'existerait pas, de joyeuses fêtes de Noël et une heureuse nouvelle Année, pleine de santé et exempte d'accident.



René Closter, LAR Präsident

inhalt

| | | |
|---------------------------------------|--------------------------------------|---|
| Alles Glück der Erde ... 4/5 | Schenken Sie Sicherheit! ... 10/11 | Neuer LAR-Jet stellt sich vor ... 16/17 |
| Aus dem Alltag gerissen ... 6 | Eine Fotoreportage ... 12 | ... und plötzlich streikt das Herz ... 18 |
| Stier nimmt Mann auf die Hörner ... 8 | Nichts für schwache Nerven ... 13 | Impressum / Leserbriefe ... 19 |
| Paraglider in Not ... 8 | Hitchcock produziert LAR-Film ... 14 | Mitgliedschaftsänderungen ... 19 |

Alles Glück der Erde ...



Jill liebt Pferde und ist eine begeisterte Reiterin. Bis sie eines Tages die Kontrolle über ihr Reitpferd verliert ...

Jill ist 10 Jahre alt und vernarrt in Pferde. Bereits mit sieben Jahren nimmt sie in den Sommerferien Reitunterricht, und in den folgenden zwei Jahren setzt sie die Reitstunden in den großen Ferien in einem Reiterhof in Deutschland fort. Kein Pferderücken ist ihr zu hoch, Angst vor den Tieren kennt sie nicht.

Schon im Frühjahr beginnt ihre Vorfreude auf den Sommerurlaub: Zusammen mit ihren zwei Brüdern und vier weiteren Familien wird sie in die Gegend von Perpignan fahren. Dort gibt es gleich mehrere Reiterhöfe, wo sie und ihre Freundinnen Ausritte machen und Reitstunden nehmen wollen. Endlich ist es soweit: Die Reise geht

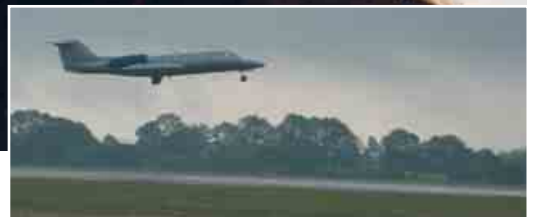
los. Und bald schon sitzt Jill glücklich auf dem Pferd in einer Reithalle.

„Mein Pferd war groß, und es wollte sich einfach nicht bewegen“, erzählt Jill. „Dann gab mir die Reitlehrerin eine Gerte, mit der ich das Pferd ein wenig antreiben sollte.“

Doch anstatt in „Schritt“ zu fallen, fängt das Pferd an zu bocken und macht einen Satz nach vorn. Jill findet im Sattel keinen Halt mehr und stürzt zu Boden. Mit dem schweren Hinterhuf tritt ihr das Pferd in den Bauch.

„Der Vater meiner Freundin, der alles beobachtet hatte, setzte mich nach dem Sturz auf einen Stuhl. Ich bekam alles mit. Zwar tat mir alles weh, aber dass es wirklich schlimm sein könnte, glaubte ich in dem Moment nicht“, berichtet das Mädchen später. Jill wird in die Ferienwohnung gefahren.

„Sie war weiß im Gesicht und



Der LAR-Jet landet (o); Jill wird von ihrer Familie und ihrem Hund Emmy bei der Ankunft begrüßt (u)



hatte Atemnot, als sie ankam“, bemerkt die Mutter später. Um sicher zu sein, dass man keine inneren Verletzungen übersehen hat, fahren die Eltern mit Jill zum Arzt. „Als er meinen Bauch untersuchte, tat es an verschiedenen Stellen weh. Daraufhin reagierte er sehr besorgt und rief sofort den Krankenwagen, der mich nach Perpignan ins Krankenhaus fuhr“, so Jill. Die Diagnose: Schweres Bauchtrauma – Leberhämatom und Verdacht auf eine Ver-



Jill einige Wochen nach dem Unfall

letzung der Milz. Für Jill bedeutete das: absolute Bettruhe halten, um die Organe zu schonen.

„Fast eine Woche lag sie in diesem Krankenhaus“, erzählt die Mutter. „Die Zustände in diesem Hospital kann man sich hier gar nicht vorstellen! Leute brüllten herum, in der Mauer waren Risse, und gegen das Halsweh von Jill gab es keine Medikamente.“

Den Eltern von Jill reicht es. Sie besinnen sich auf ihre Mitgliedschaft und rufen die LAR-Notfallnummer an.

Es meldet sich Werner Klausner, diensthabender Dispatcher; er wird sich fortan um den Fall kümmern: „Ich nahm so schnell wie möglich Kontakt zu dem behandelnden Arzt in Perpignan auf. Dann ging alles sehr schnell.“

Das Team, bestehend aus den LAR Piloten Ferd Hansen und Frédéric Béthry und dem Intensivkrankenpfleger Yves Clerbois landet pünktlich zur vorgesehenen Zeit in Perpignan. Jill wird mit der Ambulanz direkt zum LAR-Jet gebracht. „Mit der Air Rescue, das war super und so schnell! Nach all den unschönen Erlebnissen war es fast wie eine Erholung zu sehen, dass die Dinge so problemlos klappen“, erzählt die erleichterte Mutter.

Nach nur 90 Minuten Flug erreicht der Jet mit Jill und ihrer Mutter Luxemburg. Dort wartet nicht nur die Ambulanz für den Transport in die Zitha-Klinik, sondern auch Jills geliebter Hund Emmy.

Ein ganz normaler Tag im September

Kaum hatten die LAR-Hubschraubercrews einen Einsatz beendet, kam bereits der nächste. Insgesamt flogen sie acht Einsätze an einem Tag

23.09.2003: Dieser Montag im September hatte es in sich! Insgesamt acht Mal wurden die LAR-Hubschrauber samt Besatzung zu Einsätzen gerufen:

- 1 11.09 Uhr: Einsatz für Christoph I in Echternach: Ein Mann erleidet eine plötzliche Herzschwäche während Bauarbeiten in einem Hotel.
- 2 11.19 Uhr: Einsatz für Christoph II in Munsbach: Eine Dame mit Verdacht auf Herzinfarkt braucht sofort ärztliche Hilfe.
- 3 11.40 Uhr: Einsatz für Christoph II auf der Autobahn Sandweiler-Kirchberg: Zwei Laster haben einen Auffahrunfall verursacht. Einer der beiden Fahrer ist schwer verletzt und braucht schnelle ärztliche Hilfe.
- 4 13.00 Uhr: Einsatz für Christoph I in Remich: Ein Mann muss nach einem epileptischen Anfall dringend notversorgt werden.
- 5 14.53 Uhr: Einsatz für Christoph II in Hoffelt: Ein fünfjähriger Junge erleidet einen Krampfanfall. Er muss sofort ärztlich behandelt werden.
- 6 14.57 Uhr: Einsatz für Christoph I in Bilsdorf: Während Bastelarbeiten zieht sich ein Mann schwerste Verbrennungen zu. Er muss umgehend in die Klinik geflogen werden.
- 7 15.58 Uhr: Einsatz für Christoph II in Asselborn. Ein 73-jähriger Mann fährt gegen einen Baum und verletzt sich lebensgefährlich. Er muss sofort in die Notaufnahme nach Ettelbrück geflogen werden.
- 8 19.00 Uhr: Einsatz für Christoph II: Der schwer verbrannte Mann aus Bilsdorf muss in eine Spezialklinik nach Ludwigsburg in Deutschland verlegt werden. Den zweistündigen Nachtflug übernehmen Chefpilot Wolfgang Guckert, Pilot Jean-Pierre Storne, Dr. Guy Welter und Flight Attendant Patrick Adamczuk.





Aus dem Alltag gerissen

Es ist acht Uhr morgens, und mitten in Echternach steht eine alte Dame am Straßenrand.

Sie will über den Zebrastreifen die andere Straßenseite erreichen. Nach ein paar Schritten wird sie plötzlich seitlich von einem Auto erfasst. Die Dame stürzt und bleibt bewegungslos liegen. Die Autofahrerin erleidet einen Schock. Sofort wird die Crew von

Christoph I in der Klinik Eich informiert, und binnen weniger Minuten landet der LAR-Rettungshubschrauber auf einem Rasen neben der Unfallstelle.

„Wir kämpften hart um das Leben der Dame“, erzählt diensthabender LAR-Flight-Attendant Ike Schuster später. „Sie hatte schwere Verletzungen an Schädel, Arm, Brustkorb und Schulter davongetragen“.

Nach der Erstversorgung wird die Frau ins CHL geflogen und dort in den so genannten „Schockraum“ gebracht. Trotz kompetenter und schneller Hilfe stirbt sie kurze Zeit später an ihren schweren Verletzungen.

« Et puis l'échelle bascula... »

Ellvange, le 4 septembre 2003. Un retraité de l'est du pays voulait réparer son toit abîmé.

Mais, dans la précipitation, il oublia de sécuriser l'appui de son échelle. Arriva alors ce qui devait arriver : lorsqu'il se trouva sur le dernier échelon, l'échelle bascula et l'homme tomba sur le sol bétonné. Quand sa femme entend les cris, elle se précipite et appelle à l'aide

au 112. Le standard transmet l'appel d'urgence au médecin de garde du SAMU d'Ettelbruck qui, quelques minutes plus tard, se rend sur les lieux avec l'hélicoptère Christophe I.

Mais l'homme a eu de la chance : si des fractures sont constatées au nez, aux poignets et à la face, un premier examen permet par contre d'écartier tout risque mortel. Selon le rapport de

l'infirmier de LAR, Ike Schuster, « le patient reçut encore sur place une perfusion contre la douleur, son état fut stabilisé et placé sous contrôle. Et ce n'est qu'ensuite qu'il put être transporté avec précaution vers l'hôpital ».





HiPath - The Leader in Real Time Communications

www.hipath.lu

Sie verlassen sich auf die LAR.
Genauso verlassen sich unsere
Kunden auf die effizienten HiPath
Kommunikationslösungen.
Sprechen Sie mit uns. Wir lösen
Ihre Kommunikationsprobleme.

Information and Communication Networks
Enterprise Networks
Mail: info-icn@siemens.lu
Tel: 43843 - 342

SIEMENS

Global network of innovation



Film a Deep Sea Adventure.
On your phone.

SX1

www.my-siemens.lu

The new Siemens SX1 mobile enables you to create your own short films. With its built-in video recorder you can shoot, play back or send 20 second digital clips. You can also play games, listen to MP3's or even tune into FM radio. Of course, as it's a phone, you can also use it to call people. Even agents.

LAR rettet zwei Paraglider in Not

Innerhalb von zwei Monaten rettete die LAR zwei Paraglider, die mit ihren Schirmen abgestürzt waren



La Roche (B), 13.08.2003: Gegen 19.30 startet ein junger Mann aus Brüssel im belgischen La Roche mit seinem Flugschirm in die Lüfte. Nach wenigen Minuten jedoch stürzt er in einen nur schwer zugänglichen bewaldeten Steilhang. Eine Rettung mit herkömmlichen Mitteln ist ausgeschlossen.

Dank der so genannten „Grimp“ (Groupe de reconnaissance et d'intervention en milieu périlleux) konnte der Mann gerettet werden: Die Spezialeinheit der Berufsfeuerwehr – sie arbeitet eng mit der LAR zusammen – birgt den Verunglückten. „Trotz einbrechen-

der Dunkelheit flogen wir an die Unglücksstelle und zogen den Mann mit der Seilwinde aus dem Tal. Die LAR bietet im Umkreis von 150 km den einzigen Bergwindendienst. Dank stem Training verlief diese Rettungsaktion ohne Komplikationen“, erklärt Marc Rob, Leiter der „Grimp“ und LAR-Verantwortlicher für Sondereinsätze. „Den Patienten flogen wir umgehend in eine Klinik nach Marche en Famenne. Sein Zustand war ernst, aber nicht lebensbedrohlich“.

Herborn, Kanton Echternach
28.09.2003: Ein Paraglider mit Pro-

pellerantrieb verliert während des Fluges die Kontrolle über sein Fluggerät und stürzt ab. Ein Flugkollege hat den Fall beobachtet und eilt zur Unglücksstelle. Der Paraglider hat das Bewusstsein verloren, der Kollege beginnt sofort mit der Reanimation und setzt den Notruf über die 112 ab.

Das Team von Christoph I macht sich sofort auf den Weg. Nach nur wenigen Minuten erreichen sie die Unfallstelle und beginnen umgehend mit der weiteren Stabilisierung des Patienten. Dann fliegen sie ihn zur Weiterbehandlung in das diensthabende Krankenhaus.

Agressé par un taureau

Boxhorn, le 16 août 2003. Au matin, un cultivateur veut conduire un taureau de son pâturage à un enclos, lorsque subitement il est attaqué par l'animal qui, tête baissée, se jette sur lui, l'encorne et l'envoie à plusieurs mètres de là.

Alors que l'homme est à terre, l'animal s'acharne sur lui et lui enfonce ses cornes dans le dos. Résultat : blessure grave à la colonne vertébrale et risque de paralysie ainsi que d'hémorragies internes. Après qu'un témoin ait appelé le 112, l'hélicoptère de secours LAR Christophe II stationné à Ettelbruck

décolle avec son équipe médicale à bord. Sept minutes plus tard, il se pose près du lieu de l'accident. Après un bref examen, le constat ne fait aucun doute



Taureau ou vache : ils paraissent gentils mais peuvent devenir très dangereux

pour le médecin urgentiste: le patient doit être transporté à l'hôpital aussi vite et aussi délicatement que possible.

Après les premiers soins – une perfusion et un traitement anti-douleur – le blessé grave est placé sur un matelas coquille et transporté ainsi sans secousses jusqu'à la clinique Saint-Louis. (Un transport par hélicoptère réduit de onze fois les secousses ressenties lors d'un transfert en ambulance !)

A la clinique, ses blessures se révèlent tellement graves qu'il devra rester longtemps aux soins intensifs.

Ein altbewährtes Hausmittel Naturreines Kräuteröl aus 21 Kräutern



Nur echt
mit dem Kopf des
Entwicklers, im
Volkmund genannt
SOLIMANN



Der Solimann
im Alter von 91 Jahren

Jedes Tröpfchen hat es in sich!

Natürliche Körper- und Gesundheitspflege
Erhältlich in Apotheken

Anwendung:

- ◆ Einreiben
- ◆ Einatmen
- ◆ Mundspülungen
- ◆ Badezusatz
- ◆ Für angenehmen Schlaf
- ◆ Gegen Stress
- ◆ Bei Erkältungsgefahr

Inhalt: Orangenöl, Eukalyptusöl, Rosmarinöl, Pfefferminzöl, Anisöl, Lavendelöl, Salbeiöl, Nelkenöl, Wacholderbeeröl, Melissenöl, Thymianöl, Fenchelöl, Wermutöl, Kümmelöl, Kamillenöl, Petersiliensamenöl, Kalmusöl, Selleriesamenöl, Mistel-Öl-Lösung, Chlorophyll-Öl-Lösung, Weizenkeimöl.

Garantiert rein und natürlich ohne Zusatz von Wasser, Terpentin, Paraffin oder Alkohol



Fournisseur Officiel de la Santé.

1, rue des Chaux L-5324 CONTERN

Tel. (+352) 35 02 20 -1 • Fax: (+352) 35 02 65

Öffnungszeiten: montags bis freitags 9:00 - 17:30 Uhr • samstags 9:00 - 13:00 Uhr

Das lebensrettende Weihnachtsgeschenk

Sie können

Ihren Freunden Gesundheit wünschen.

Dank dieser Weihnachts-Geschenkaktion können Sie nun

auch Sicherheit schenken! Tun Sie Ihren Freunden, Verwandten oder

sich selbst Gutes, indem Sie ihnen oder sich eine Mitgliedschaft bei der LAR

schenken. Dies kostet Sie nur 36 Euro für eine Person und 67 Euro für eine ganze

Familie! Alles, was Sie tun müssen, ist, das unten stehende Formular auszufüllen und an

die LAR zu senden oder es kurzfristig selbst bei uns abzugeben.

(Adresse der LAR: 175A, rue de Cessange • L-1321 Luxembourg,

Öffnungszeiten: Mo-Fr, 8-18h)

Wir schicken Ihnen oder Ihren Freunden dann in einem Schmuckumschlag die Mitgliedskarte.



Je – Ich.....

Nom/Prénom – Name/Vorname.....

Adresse – Adresse.....

Tél:.....

**veux offrir une carte de membre LAR à:
will eine LAR-Mitgliedschaft verschenken an:**

(Veuillez remplir des données si connu / Bitte Angaben ausfüllen, soweit sie bekannt sind)

Nom / Prénom – Name / Vorname:.....

Rue, n° – Straße / Hausnummer:.....

Localité, code postal – Ort / Postleitzahl:.....

Téléphone (privé) – Telefon (privat):.....

Numéro sécurité sociale ou date de naissance – Sozialversicherungsnummer od. Geburtsdatum:.....

Epoux(se) – Ehemann(frau)

Partenaire (si même adresse) – Lebenspartner(in) (falls gleiche Adresse)

Nom (de jeune fille) et prénom – Mädchen- und Vorname:.....

No. sécurité sociale ou date de naissance de cette person –

Sozialversicherungsnummer od. Geburtsdatum dieser Person:.....

Enfant(s) – Kind(er): Nom et prénom – Name und Vorname

1)..... date de naissance – Geb.Datum:.....

2)..... date de naissance – Geb.Datum:.....

3)..... date de naissance – Geb.Datum:.....

Ordre de domiciliation

Je souigné(e).....
autorise la LAR A.s.b.l.

jusqu'à révocation / pour 1 an

à débiter le montant de la cotisation annuelle de
mon compte n°:

(IBAN).....

auprès de la banque ou des

CCP.....

Einzugsermächtigung

Der/die Unterzeichnende.....
erlaubt hiermit der Luxembourg Air Rescue A.s.b.l.

bis auf Widerruf / für 1 Jahr

den jährlichen Mitgliedsbeitrag abzubuchen.

Bank oder

CCP:.....

Konto Nr. (IBAN):.....

Date – Datum:.....

Signature – Unterschrift:.....

Bitte schicken Sie
die Mitgliedskarte

direkt an den

Beschenken

Bitte schicken Sie

die Mitgliedskarte an

mich, ich will sie dem

Beschenken selbst

übergeben

Veuillez envoyer
directement la carte

de membre au

bénéficiaire

Veuillez m'envoyer la

carte de membre car

je souhaite la remettre

moi-même au

bénéficiaire



La LAR A.s.b.l. procure son assistance sans l'existence d'une obligation juridique quelconque, étant donné que les secours peuvent uniquement se produire dans le cadre des possibilités personnelles et techniques et suivant les moyens existants. Concernant l'exécution des missions, la LAR A.s.b.l. décide sur base de critères médicaux, sociaux et opérationnels. La LAR A.s.b.l. définit la façon et le moment d'exécution. Die LAR A.s.b.l. erbringt ihre Hilfeleistung ohne Bestehen einer Rechtspflicht, da sie nur im Rahmen der personellen und technischen Möglichkeiten und der vorhandenen Mittel erfolgen können: Über die Durchführung der Einsätze entscheidet die LAR A.s.b.l. nach medizinischen, sozialen und operationellen Kriterien. Die LAR A.s.b.l. bestimmt die Art und den Zeitpunkt der Durchführung.

Le cadeau de Noël qui peut sauver une vie

Vous pouvez souhaiter une bonne santé à vos amis.

Grâce à l'opération « cadeaux de Noël », il vous est dorénavant également possible de leur offrir la sécurité ! Faites du bien à vos amis, à vos parents, ou à vous-mêmes, en leur offrant, ou en vous offrant, une carte de membre LAR. L'affiliation ne vous coûtera que 36 euro pour une personne et 67 euro pour toute une famille ! Pour cela, il vous suffit de remplir le formulaire et de l'envoyer, ou de le déposer, sans tarder à l'adresse suivante : LAR 175A, rue de Cessange L-1321 Luxembourg
Heures d'ouverture : lundi à vendredi de 8.00 h à 18.00 h
Nous enverrons la carte de membre à vos amis, ou à vous-mêmes, dans une enveloppe-cadeau.

Warum LAR-Mitglied werden? – Pourquoi devenir membre?

★ 1. Kostenübernahme Ihres Ambulanz-Heimflugs

Die Krankenkassen bezahlen in der Regel keine Patiententransportleistungen aus dem Ausland, auch nicht aus einem Nachbarland. Sind Sie LAR-Mitglied, übernehmen wir die hohen Kosten für Ihren Transport.

★ 2. Rückführung aus der ganzen Welt

Bei einem medizinischen Notfall, egal wo auf der Welt, gewährleistet die LAR A.s.b.l. schnellstmögliche Rückführung für LAR Mitglieder. Dafür mobilisieren wir das am besten geeignete Transportmittel: Krankenwagen, Linienflugzeug, Ambulanzflugzeug, Hubschrauber...

★ 3. Bereitschaft rund um die Uhr, 365 Tage im Jahr

Unsere Alarmzentrale, Rettungsmannschaften und Fluggeräte stehen in ständiger Alarmbereitschaft und sind innerhalb kürzester Zeit startbereit, um Ihnen Hilfe zu bieten.

★ 4. Vollständige Übernahme der Kosten sofort ab Beitritt

Nach Zahlung Ihres LAR-Mitgliedsbeitrages haben Sie sofort Recht auf die LAR-Leistungen: Im medizinischen Notfall bringen wir Sie kostenlos nach Hause – egal, wo Sie sich auf der Welt befinden.

★ 5. Transport von wichtigen Medikamenten

Sollten diese nicht an Ihrem Reiseziel erhältlich sein, sorgt die LAR A.s.b.l. dafür, dass wichtige Medikamente zu Ihnen gebracht werden.

★ 6. Höchste Kompetenz und persönlicher Einsatz

Jeder Einsatz ist anders, erfordert eine kompetente und schnelle Vorbereitung und Durchführung. Unsere Mitarbeiter, vom Koordinierungspersonal bis zu den Piloten, von den Notärzten bis zu den Krankenpflegern: Alle sind speziell ausgebildet und haben die Erfahrung, auch in komplizierten Notlagen schnell und richtig reagieren zu können.

★ 7. Sie haben ein Recht auf Qualität

Seit Juli 2002 ist die LAR als erste Flugrettungsorganisation weltweit mit dem höchsten Qualitätslabel ISO 9002 ausgezeichnet. Qualität, Effektivität und Sicherheit sind auf diese Weise in medizinischer, personeller und flugtechnischer Hinsicht auf höchstem Standard.

★ 8. Unsere Flotte

Die LAR A.s.b.l. betreibt hochmoderne Rettungshubschrauber und Ambulanzjets, die schwerkranken und verunfallten Patienten optimale Transportbedingungen bieten – auch auf Langstrecken. Mit ihrer hoch entwickelten medizinischen Ausrüstung sind sie regelrechte fliegende Intensivstationen.

★ 1. Urgence médicale à l'étranger

En général, les frais de rapatriement, même d'un pays voisin, ne sont pas remboursés par les caisses de maladie. En devenant membre LAR nous prenons entièrement en charge les coûts élevés de votre rapatriement.

★ 2. Rapatriement

En cas d'urgence médicale, la LAR organise le rapatriement pour ses membres, par le moyen de transport le plus approprié, que ce soit par ambulance, avion de ligne, avion sanitaire ou hélicoptère.

★ 3. Disponibilité 24h/24h, 365 jours par an

Nos équipages hautement spécialisés se tiennent prêts à voler à votre secours, dans les meilleurs délais possibles, peu importe l'endroit où vous vous trouvez.

★ 4. Prise en charge complète des frais sans délai de carence

A partir du moment du paiement de votre cotisation vous pouvez profiter pleinement des services de la LAR: rapatriement en cas d'urgence médicale ou bien transport sans frais vers un hôpital spécialisé à l'étranger.

★ 5. Transport de médicaments urgents

En cas de non-disponibilité de médicaments urgents à votre lieu de séjour, la LAR se chargera de vous faire parvenir vos médicaments.

★ 6. Compétence et engagement personnel

Savoir-faire et sens de responsabilité de notre personnel sont les meilleurs garants pour mener à bon toutes nos opérations de secours, même les plus compliquées.

★ 7. Droit à la qualité

Depuis juillet 2002, la LAR est la première organisation de secours aérien au monde à détenir le certificat de qualité ISO 9002. Qualité, efficacité et sécurité, tant en matière médicale que technique, sont garantis au plus haut niveau.

★ 8. Notre flotte

La LAR opère des hélicoptères de secours ainsi que des avions sanitaires ultramodernes, équipés en vraies salles de soins intensifs, afin de pouvoir garantir le transport de ses membres dans les meilleures conditions.



Ein Vater dokumentiert

Split, 10.09.2003: Mikie Ortner, 25 Jahre, ist auf einem Rafting-Urlaub in Jugoslawien.

Dort erleidet er plötzlich einen Hirnschlag, fällt ins Koma, muss sofort ins Krankenhaus.

Sein Vater, Belgier, und seine Mutter, eine Deutsche, beide wohnhaft in Belgien, veranlassen eine Rückholung ihres Sohnes in eine Klinik nach Antwerpen durch die LAR, da es in

Belgien für diesen Fall keine qualifizierte Rückholorganisation gibt.

In Belgien soll die weitere Diagnose und Behandlung von Mikie stattfinden.

Der Vater war während der gesamten Rückführung dabei und dokumentierte mit seiner Kamera die einzelnen Schritte des Transportes.



Als die LAR-Crew Mikie im Krankenhaus in Split abholen kommt, liegt dieser auf der Intensivstation im Koma.



Mikie wird umgebettet. „Man muss dabei sehr sorgfältig vorgehen, damit kein Beatmungsschlauch abnickt bzw. die Medikamente ohne Unterbrechung dem Patienten zugeführt werden“, erklärt LAR Arzt Dr. Karpp.



Bei der Ankunft in Antwerpen wird Mikie abermals umgebettet. Das Ambulanzfahrzeug bringt ihn in das Hospital.



Mikie wird vorsichtig in ein Ambulanzfahrzeug gebettet.



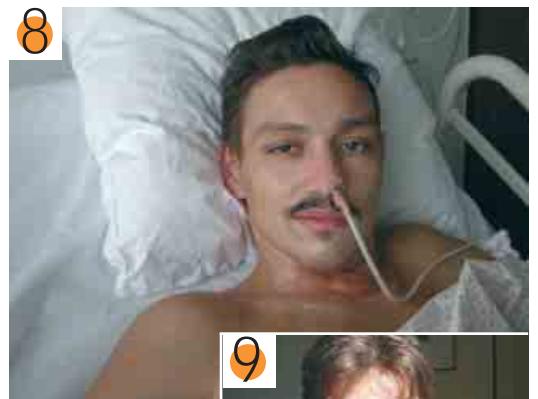
Mikie hängt an der Beatmungsmaschine und wird nonstop überwacht. Da Mikie im Koma liegt und sich nicht selbst festhalten kann, muss er besonders gut angeschnallt werden.



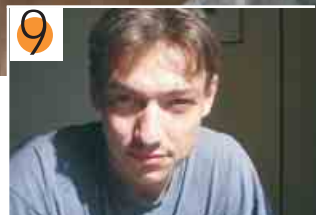
Im Antwerpener Krankenhaus kümmern sich die Ärzte um Mikie. Noch muss er künstlich beatmet werden, doch bald schon ...



Mit dem Ambulanzfahrzeug geht's zum Flugplatz. Der Wagen hält direkt vor dem LAR-Jet.



... erwacht er! Heute geht es Mikie Ortner wieder gut.



Nichts für schwache Nerven

Andreas Weber ist Flight Attendant bei der LAR. Er hat schon bei unzähligen Unfällen Erste Hilfe geleistet. „Es gibt nicht viel, was ich noch nicht gesehen habe“, sagt er.

Da drängt sich die Frage auf: Wie verarbeitet er das Gesehene, Geschehene? Macht ihm das denn nichts aus?

Eines ist klar: Andreas Weber ist ein Mensch, der belastbar ist. Diese Belastbarkeit ist Voraussetzung für die Arbeit bei der LAR.

Nicole Adrian ist Diplompsychologin. Sie arbeitet seit dem Jahr 2000 für die LAR. Jeder zukünftige Mitarbeiter, jede Mitarbeiterin der LAR muss durch einen psychologischen Test. Warum? Nicole Adrian: „Eine Arbeit, wie sie bspw. die Hubschrauber-Rettungskräfte, Jetpiloten oder das Bodenpersonal bei der Air Rescue ausüben, ist mit enormen Stressfaktoren verbunden: Die Jetpiloten sitzen während des Fluges stundenlang auf engem Raum nebeneinander, Flight Attendants und Hubschrauberpiloten sind bei Primäreinsätzen oft die ersten am Unfallplatz und werden mit schlimmsten Szenarien konfrontiert. Die Ärzte kümmern

sich auf kleinstem Raum im LAR-Jet um Intensivpatienten, und die Organisation der Rettungseinsätze durch das Bodenpersonal verlangt äußerste Konzentration. Das alles erfordert Belastbarkeit und eine starke Persönlichkeit



Dipl. Psych. Nicole Adrian

eines jeden.“ Hinzu kommt, dass die Arbeit im Team reibungslos ablaufen muss. Schnelles, professionelles Handeln steht im Vordergrund, Stresssituationen dürfen sich keinesfalls negativ auf den Handlungsablauf auswirken.

Andreas Weber: „Wenn ich bei einem Einsatz ins Grübeln kommen würde, während ich gerade dabei bin, Hilfe

zu leisten, dann hätte ich den Beruf verfehlt.“

Von jedem neuen Mitarbeiter erstellt Nicole Adrian durch eine Testreihe ein Persönlichkeitsprofil. Die Testphase zieht sich über einen Zeitraum von mindestens drei Stunden, während dem zuerst einige Fragebogen zur Person vorgelegt werden. Anschließend findet ein direktes einstündiges Gespräch mit Frau Adrian statt. „Einige Persönlichkeitsmerkmale sind für die Mitarbeit bei der LAR notwendig. Dazu gehören zum Beispiel Gewissenhaftigkeit, Belastbarkeit, emotionale Stabilität, Teamfähigkeit und Einfühlungsvermögen. Schließlich geht es hier oft um eine Arbeit an der Schnittstelle zwischen Leben und Tod.“ Wer die Kriterien nicht erfüllt, kann nicht eingestellt werden. „Das psychologische Gespräch trägt dazu bei, den geeignetsten Mitarbeiter zu finden. Es ist aber nicht alleinige Entscheidungsgrundlage“, erklärt die Psychologin.

Ob sich ein neuer Mitarbeiter bewährt, stellt sich meist in den ersten Wochen seiner Mitarbeit heraus – die Bewährung in der Praxis ist es schließlich, die entscheidet.

„Wenn jeder nur ein bisschen gibt ...“

Vor drei Jahren hatten Wilma Leven und Monique Ebel, Inhaberinnen des Second-hand-Shops „Lena“ auf dem Limper tsberg, eine Idee: Sie wollten die Kleider, die sie in Kommission genommen hatten, und die nicht verkauft wurden, für wenig Geld auf der Braderie und verschiedenen Flohmärkten verkaufen. „Sobald wir 1000 Euro beisammen hatten, wollten wir das Geld spenden“, sagt Wilma.

Dieses Jahr – wie auch vor zwei Jahren – ist die Air Rescue Empfängerin des Geldes. Ende September über-

reichten Wilma und Monique dem LAR-Präsidenten René Closter den Scheck. „Wir spenden der Air Rescue, weil wir wissen, dass jeder sie einmal brauchen kann. Insofern tun wir etwas für die Allgemeinheit“ sagt Wilma. „Wir werden wieder spenden, zum einen, um anderen Menschen ein Vorbild zu sein, zum anderen, weil wir der Ansicht sind: Wenn jeder nur ein bisschen gibt, dann ist schon sehr viel getan.“

Die LAR bedankt sich an dieser Stelle herzlich für diese großzügige Spende und nachahmungswerte Geste!



Monique Ebel und Wilma Leven, Inhaberinnen des Second-hand-Shops „Lena“

LAR – Der Film

Unter der Leitung des Dokumentarfilmers Stanley Hitchcock entstand eine 20 minütige Film-Dokumentation über die LAR



LAR: Was wollten Sie in diesem Film über die LAR betonen?

Hitchcock: Betonen wollte ich vor allem den Alltag derer, die Menschen in äußersten Notsituationen tagtäglich helfen. Das Unglück, so glauben die meisten Menschen, trifft immer nur die anderen. In diesem Film wird deutlich: es kann jeden treffen, auch Sie!

LAR: Was verbindet Sie mit der LAR?

Hitchcock: Glücklicherweise musste ich die Dienste der LAR selbst noch nicht in Anspruch nehmen. Jedoch kenne ich die Organisation seit 13 Jahren und konnte ihr stetes Engage-



Die Film-DVD (Sprachen: luxemburgisch und englisch, Dauer: 20

Minuten) erhalten Sie bei der LAR für 14 Euro – Schreiben Sie uns!

ment beobachten. Da mein Spezialgebiet Filme über Flugzeuge und Hubschrauber sind, lag es nahe, dass ich mich eines Tages auch mit der LAR beschäftigen wollte. Das Ergebnis ist dieser Film.

LAR: Während der Dreharbeiten kamen Sie unmittelbar mit der täglichen Arbeit der Crews in Berührung. Gab es dabei besondere Momente für Sie?

Hitchcock: Natürlich! Begeistert und fasziniert hat mich die Teamarbeit der LAR-Crew. Das läuft alles unwahrscheinlich konzentriert und professionell ab. Selbst für mich, dem Teamarbeit kein Fremdwort ist, war das ein unerwartet positives Erlebnis.

LAR: Fortsetzung folgt?

Hitchcock (lacht): Nun, ich bin jetzt in Rente, aber ich und mein Sohn Mark, der die Kamera führt, würden gerne bei einer Überarbeitung des Filmes helfen, denn so ein Film lebt dadurch, dass er stets aktuell ist.

LAR: Wir danken für das Gespräch!



Flight Attendant Stephan Prangenberg, Stanley Hitchcock, Andreas Einhorn (Studio Einhorn/Trier, zuständig für den Filmschnitt) und LAR Pilot Christophe Jeko (v.l.n.r.)

Zur Person: Stanley Hitchcock

Geboren wurde Stanley Hitchcock, 60 Jahre alt, in London.

Schon früh interessiert er sich für Fotografie und Film. In den sechziger Jahren arbeitet er für die British Aircraft Corporation (heute British Aerospace). Hauptsächlich filmt er die Entwicklung der britischen Concorde.

In den siebziger Jahren filmt er für die Saudi Arabische Regierung eben-

falls im Bereich der Luftfahrt. In diese Zeit fällt auch sein mehrwöchiger Aufenthalt bei Beduinen, über die eine Foto- und Filmdokumentation entsteht. Sie wird wenig später im „British Museum – Museum of Mankind“ ausgestellt.

1989 wird Hitchcock mit seinem Film „Wings Over The World“ für den Ace Academy Award (besten Doku-

mentarfilm) nominiert.

1991 zieht er nach Luxemburg. Bis zu seiner Rente im Jahr 2002 arbeitet er bei Eurocontrol und produziert Filme (Schwerpunkt: Kontrolle des Luftverkehrs).

Im Jahr 2002 entsteht unter seiner Anleitung und mit Hilfe seines Sohnes Mark, ebenfalls Kameramann, die LAR-Dokumentation.



„Der Flug war einfach supertoll!“ « Le vol était extraordinaire ! »

Natascha Seuré hat den Malwettbewerb gewonnen. Ihren Hauptgewinn – ein Flug mit dem LAR-Hubschrauber – hat sie in vollen Zügen genossen.

Natascha Seuré a remporté le concours de dessin. Et elle a profité de son prix principal – un vol en hélicoptère LAR – sans en perdre un instant.



Gruppenbild mit der LAR-Hubschrauberbesatzung
Photo de groupe avec l'équipage de l'hélicoptère LAR



Der Pilot hilft Natascha beim Aufsetzen der Kopfhörer
Le pilote aide Natascha à mettre les écouteurs



Der LAR-Hubschrauber ist abflugbereit
L'hélicoptère LAR est prêt à partir



Natascha fliegt über die Wälder Luxemburgs – und genießt den Flug
Natascha survole les forêts luxembourgeoises – et apprécie le vol



Natascha sitzt gespannt auf ihrem Sitz. Gleich wird der Hubschrauber starten...
Impatiente, Natascha est assise sur son siège.
L'hélicoptère va décoller dans un instant...



Sie guckt... Elle regarde...



... und gucktet regarde...

LAR nimmt zweiten Ambulanzjet in Betrieb

Seit August betreibt die LAR einen zweiten Ambulanzjet. LAR-Präsident René Closter erklärt die Gründe der Neuanschaffung

LAR: Warum hat sich die LAR für die Inbetriebnahme eines zweiten Ambulanzjets entschieden?

René Closter: Die Nachfrage nach qualifizierten Ambulanzflügen steigt. Immer mehr Menschen reisen in immer fernere Länder. Verunglücken sie dort, fehlt vor Ort oft die notwendige medizinische Versorgung.

Allein in den letzten zwei Jahren hat sich die Häufigkeit der LAR-Ambulanzflüge um 65% erhöht.

Hinzu kommt, dass es in Europa nur fünf Flugrettungsorganisationen gibt, die beatmete Patienten weltweit transportieren können. Mit der Zunahme der Flugstunden ist der Jet natürlich auch öfter in „Maintenance“: Er muss zum Beispiel alle 100 Flugstunden mindestens drei Tage lang in Wartung gehen. Durch die Inbetriebnahme des zweiten Jets werden wir Ende nächsten Jahres, wenn die so genannte „Heavy Inspection“ (eine bis zu drei Monate dauernde Inspektion; Anm. der Red.) unseres ersten Learjets ansteht, keine Versorgungslücke aufweisen müssen.

LAR: Warum haben Sie sich für das gleiche Modell, den Learjet 35A, entschieden?

René Closter: Der Learjet 35A ist eigentlich das perfekte Ambulanzflugzeug: Es ist sehr schnell und fliegt außerdem sehr hoch. So werden Turbulenzen vermieden, und der Patient liegt ruhig.

Ein weiterer Grund ist die große Reichweite: Eine Tankfüllung reicht für fast 5000 Kilometer. Sehr viele Zielorte, zum Beispiel in Afrika, können so direkt ohne Tankstopps angefliegen werden. Dies kommt dem Patienten natürlich zugute.

Der Learjet 35A hat außerdem eine breite Cargotür. Der Patient kann so problemlos ein- und ausgeladen werden. Nicht zuletzt sparen wir durch diese einheitliche Flotte Geld: Das Typing ist für alle Piloten das gleiche, und die Wartung der Flugzeuge wird von einer einzigen Firma durchgeführt. Dies alles spart Ausbildungskosten und bringt Sicherheit.

LAR: Ist die technische und medizinische Ausrüstung die gleiche wie in Ihrem ersten Jet?

René Closter: Was die Instrumente betrifft, haben wir bereits jetzt schon mit dem TCAS-System (Traffic Collision Avoidance System) aufgerüstet: Im Jahr 2005 wird dieses im internationalen Luftverkehr Pflicht werden; es dient dazu, Kollisionen im Luftverkehr zu vermeiden.

Da wir immer bemüht sind, die Qualität unserer Leistung auszubauen, haben wir uns, beruhend auf den Erfahrungen, die wir in den letzten Jahren sammeln konnten, ein eigenes, unseren speziellen Bedürfnissen angepasstes, medizinisches Interieur selbst entwickelt. Dieses wurde von einer spezialisierten Firma in der Schweiz speziell für uns gebaut und zertifiziert.

Ich muss sagen: Wir sind ziemlich stolz auf unsere Entwicklung. Mehrere ausländische Organisationen haben sich unser Equipment schon angesehen und zeigten sich positiv überrascht über die Qualität und Funktionalität dieser neuen, praxisbezogenen medizinischen Ausrüstung.



LX-ONE und LX-LAR: Die beiden LAR-Jets stehen in ständiger Alarmbereitschaft, um verletzte oder schwerkranke Patienten aus aller Welt in ihre Heimat zu transportieren

Der Learjet 35A – technische und medizinische Eigenschaften

i Technische Daten:

- Typ: Learjet 35A
- Hersteller: Bombardier
- Registrationen der beiden Jets: LX-ONE / LX-LAR
- Maximale Flughöhe: 14 000 m
- Geschwindigkeit: 880 km/h
- Reichweite: fast 5000 km (mit einer Tankfüllung)
- Cockpit-Crew: 2 Piloten
- Ausstattung: Klimaanlage, Bremsschirm, Tiptanks, Cargo door, RVSM (Reduced Vertical separation Minima), TCAS (Traffic Collision Avoidance Systeme), GPWS (Ground Proximity Warning System)



Medizinische Ausrüstung:



Autom. Spritzenpumpen



Laderampe



Intensivbeatmungsgerät



Baby-Inkubator



Überwachungsmonitor



Defibrillator



Medikamente



Blutgasanalysegerät



Absaugereinheit



Notfallbeatmungsgerät

Medizinische Besatzung:

- 1 Arzt (Spezialist für Notfall-Intensivmedizin)
- 1 Intensivkrankenpfleger

Medizinische Ausstattung:

- spezielles Tragesystem (LifePort®), Doppeltrage bei Bedarf, Laderampe
- Inkubator
- Intensivbeatmungsgerät und Notfallbeatmungsgerät
- Defibrillator
- Überwachungsmonitor
- automatische Spritzenpumpen
- Absaugereinheit
- Immobilisationsgeräte
- Sauerstoffanlage (bis zu 6000 Liter)
- Blutgasanalysegerät
- Großer intensivmedizinischer Medikamentenbestand
- sonstige intensivmedizinische Verbrauchsmaterialien



Sauerstoff



- Reichweite mit einer Tankfüllung
- - - Reichweite mit einmal Auftanken

Annonce

Coiffure Masculine
Alvaro

Residence Malaga

14, rue Lentz • L-3509 Dudelange

Tél: 26 52 24 91

Service sur rendez-vous

Fermé le lundi

... und plötzlich streikt das Herz

Während seines Marokko-Urlaues erleidet Serge Schmit eine Herzattacke. Er muss sofort operiert werden, doch vor Ort ist das nicht möglich ...

Serge Schmit aus Sandweiler ist Mitglied der Luxembourg Air Rescue seit deren Bestehen. Von Beruf ist er Mitarbeiter bei der Luxair. Freiwillig ist er seit vielen Jahren Ambulanzfahrer beim Luxemburger Roten Kreuz. Durch diese Tätigkeit bekam er Kontakt mit der LAR und erkannte frühzeitig den Wert einer Luftnotrettung. Und da er seinen Urlaub oft in anderen Ländern und Kontinenten verbringt, gefiel ihm auch das LAR-Angebot des Rückholdienstes. „Das alles war mir der Familien-Jahresbeitrag bei der LAR wert,“ sagte er uns nach seiner Herzoperation, die vor einigen Wochen in Luxemburg stattfand.

Verheiratet ist Serge Schmit mit einer Marokkanerin. Was ihm in seinem letzten Urlaub im September dieses Jahr in Sez, einem Ort im nördlichen Teil des Landes geschah, schilderte er uns vor wenigen Tagen in seinem Haus in Sandweiler:

„Ich saß am Tisch, so wie wir uns jetzt

gegenüber sitzen, und wollte gerade mit dem Essen beginnen. Da spürte ich plötzlich einen Stich im Herzen. Noch nie in meinem Leben hatte ich solche Schmerzen in der Brust. Wenige Minuten

„Plötzlich spürte ich einen Stich im Herzen ...“

später fühlte ich eine Lähmung an der linken Seite. Ich war bei klarem Bewusstsein, konnte alles verstehen, was andere sagten, konnte aber einfach nicht antworten. Ein Freund brachte mich in eine Privatklinik in Sez. Dort konnte man mit den ihnen zur Verfügung stehenden Apparaten die Ursache nicht feststellen. Röntgenaufnahmen zeigten jedoch, dass mit meinen Herzklappen etwas nicht in Ordnung war.

Der Arzt, der mich in Marokko behandelte, nahm auf meine Bitte Verbindung mit der Luxembourg Air-Rescue auf. Er sprach mit dem LAR-Arzt und schilderte meinen Zustand. Eine Erfolg versprechende Operation konnte nur in Luxemburg durchgeführt werden.

Ich weiß nicht, welche Einzelheiten zwischen den beiden Ärzten besprochen wurden. Das Ergebnis war auf jeden Fall, dass gegen Mitternacht die Nachricht kam, der LAR-Rettungsflieger stehe auf dem nächsten Flugplatz aufgetankt zum Rückflug bereit.

In Luxemburg war es um diese Zeit zwei Uhr nachts. Nach vier Stunden, gegen sechs Uhr, landeten wir auf dem Findel. Dort wartete bereits der Samu. Der LAR-Arzt fuhr mit bis zum Centre Hospitalier. Auch hier war alles vorbe-

„Eine Operation konnte nur in Luxemburg durchgeführt werden“

reitet. Die Operation begann gegen neun Uhr. Um 10.30 Uhr war alles been-

det. Als ich vor etwa 15 Jahren Mitglied bei der LAR wurde, hätte ich nie gedacht, dass die 67 Euro Mitgliedsbeitrag im Jahr mir einmal das Leben retten würden.“



Serge Schmit



Frisch aufgetankt: Der LAR-Jet wartet auf der Landepiste in Marokko auf den Rückflug nach Luxemburg

Chère LAR

Nous exprimons nos remerciements à LAR et spécialement à l'équipe du Lear Jet du vol Luxembourg-Perpignan-Luxembourg du 28 août. Chez le personnel de LAR compétence professionnelle et engagement ne sont pas de vains mots.

En signe de reconnaissance pour votre excellent travail d'organisation et de transport nous avons effectué un don de 500 Euro au profit de LAR. Meilleures salutations.

M. Rischard-Weis



Merci

Monsieur
Je tiens personnellement à remercier toute l'équipe qui a ramené ma femme Hélène de Ténériffe jusqu'à Metz Hôpital Bon Secours. Veuillez agréer Monsieur mes plus sincères salutations.

Jean Marcel Bachmann

Thank you

Dear Sirs,
I would like to thank you for all the help I received after my problems in Greece, particularly Dr Muurling and Mr. De Vilder.

Everyone was very kind and I had a comfortable journey and everything went according to plan.

The Doctor and nurse took me right to the hospital bed and what a relief it was to be back at home.

Thank you once again.

All good wishes,

Pat Cunningham

Impressum

LAR-Report est le périodique officiel de la LAR A.s.b.l. Pour les membres, l'abonnement est compris dans le montant de la cotisation annuelle.

Editeur et régie publicitaire:

Luxembourg Air Rescue A.s.b.l.
175A, rue de Cessange • L-1321 Luxembourg
Tél.: (+352)48 90 06 • Fax: (+352)40 25 63
<http://www.air-rescue.lu> • e-mail: info@air-rescue.lu

Rédacteur en chef:

Almut Christine Ayen

Photos: Luxembourg Air Rescue; Michel Welter

Ont collaboré à ce numéro:

Almut C. Ayen, Horst Goetz-Schmitt,

Layout: Almut C. Ayen

Impression: Imprimerie St-Paul

La reproduction complète ou partielle des textes est permise après autorisation préalable de l'éditeur. La LAR décline toute responsabilité pour l'envoi spontané de manuscrits ou de photos.

Relation bancaire:

Dexia/BIL, IBAN:
LU84 0020 1167 9560 0000

Changements

Vous vous êtes marié, séparé, vous avez eu un enfant? Vous avez changé d'adresse, de banque? N'oubliez pas de nous le signaler en remplissant l'avis de changement ci-dessous et en nous le renvoyant à notre adresse (v. à gauche!)

Numéro de membre:

Numéro de sécurité sociale/date de naissance:.....

Changement d'adresse:

Ancienne adresse:.....

.....

Nouvelle adresse:.....

.....

Changement d'état civil:

Mariage naissance

Nom et prénom du nouveau co-affilié:.....

.....

Numéro de sécurité sociale/date de naissance:.....

.....

Changement de banque

anciennement: nom de la banque ou CCP/n° de compte:.....

actuellement: nom de la banque ou CCP/n° de compte:.....

Date:..... Signature:.....

La retraite, j'y penserai quand il sera temps.
Aujourd'hui par exemple.



Zurich rentis. Solutions de pension complémentaire

Zurich rentis est une épargne pension gérée par un groupe d'assurances de renommée internationale. Elle vous permettra de maintenir votre niveau de vie au moment de votre retraite. Alors, profitez-en, d'autant plus que l'Etat vous offre des avantages fiscaux.